

	<p>Objekt: Grabinventar aus St. Johann-Gächingen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg, Vorrömische Metallzeiten</p> <p>Inventarnummer: 11675</p>
--	---

Beschreibung

Ab dem 3. Jahrhundert vor Christus bestatteten die Kelten in Südwestdeutschland hauptsächlich in Brandgräbern. Die Reste des Scheiterhaufens wurden in eine einfache Grube geschüttet, die oft mit verbrannten Beigaben deponierte man obenauf oder zusammengepackt in einer Mulde. Die Waffen der Männer wurden dabei häufig gewaltsam verbogen und damit weiterer Nutzung entzogen. Ein eindrückliches Beispiel ist das Grab eines Kriegers aus St. Johann-Gächingen mit Schwert und Lanzenspitze so - wie einem Rasiermesser und einer Schere.

Das Grabinventar ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen
Maße: Schere: L 20 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	300-100 v. Chr
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	

Schlagworte

- Grabbeigabe
- Hieb- und Stichwaffe
- Metallzeit
- Militaria
- Waffe
- Werkzeug

Literatur

- Landesmuseum Württemberg (2012): Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg. Begleitband zur Dauerausstellung. Stuttgart, S. 75